



Zoologische Gesellschaft von 1858 Frankfurt a.M.



HILFE FÜR DIE BEDROHTE TIERWELT

Zoologische Gesellschaft von 1858 e.V., Alfred-Brehm-Platz 16, 6000 Frankfurt/M. 1

Dr. Jacques Verschuren
Institut Royal des Sciences
Naturelles de Belgique
Rue Vautier 31

B - 1040 Bruxelles

PRÄSIDENT:
PROF. DR. DR. B. GRZIMEK

Az.:/ref.:
X/gf

Telefon:
0611-212 4410

Datum:
July 14th, 1980

VORSTAND:

DR. KARL KLASSEN
Präsident der Deutschen
Bundesbank i. R.

BRUNO H. SCHUBERT
Generalkonsul

DR. RICHARD FAUST
Direktor des Zoologischen
Gartens Frankfurt

KURATORIUM:

HERMANN J. ABS

HENRIETTE FREIFRAU
L. T. DE BEAUFORT

PRINZ BERNHARD
DER NIEDERLANDE

WILLY BRANDT
Altbundeskanzler

FRITZ I. DIETZ, KONSUL
Präsident der Industrie-
und Handelskammer

PROF. DR. WALTER HALLSTEIN

DR. HELMUT KOHL
CDU-Parteivorsitzender

PROF. DR. DR. KONRAD LORENZ

DR. MARTIN NIEMÖLLER
Kirchenpräsident a. D.

PROF. DR. ERWIN STEIN
Bundesverfassungsrichter i. R.

DR. ING. E. H. FELIX WANKEL

PROF. DR. ERICH WELTER

BRUNO WENDT
Vorsitzender des Vorstandes
der Stadtparkasse Frankfurt/Main

KONTEN:

NR. 5115-608 POSTSCHECKKONTO
FRANKFURT/M., BLZ 500 100 60

NR. 305138 EFFECTENBANK
WARBURG AG, BLZ 50120717

NR. 3-02236-5 BERLINER
HANDELS- UND
FRANKFURTER BANK FRANKFURT/M.,
BLZ 500 10111

NR. 69-12265 COMMERZBANK AG,
FRANKFURT/M., BLZ 500 400 00

KONTEN FÜR DIE AKTION
„HILFE FÜR DIE BEDROHTE TIERWELT“

NR. 47-601 POSTSCHECKKAMT
FRANKFURT/M., BLZ 500 100 60

NR. 80002 STADTSPARKASSE
FRANKFURT/M., BLZ 500 501 02

NR. 35556.9 EFFECTENBANK
WARBURG AG, FRANKFURT/M., BLZ 50120717

NR. 2400.440 POSTSCHECKKONTO
ÖSTERR. POSTSPARKASSE/WIEN

Lieber Herr Verschuren,

recht herzlichen Dank für Ihren Brief vom 3. Juli. Es ist
sehr schön, auf diese Weise wieder von Ihnen zu hören.

Ich habe ziemlich eingehende Berichte über Afrika, da ich
gleich nach der Besetzung Ugandas durch die Tansania-Armee
wieder zu dem neuen Präsidenten von Uganda gefahren bin. Ich
konnte verhindern, daß die englische Gesellschaft wiederum
den Staudamm im Kabalega (Murchison Falls) Nationalpark baut
usw., ähnlich wie schon unter Idi Amin und Obote. Wir haben
sofort Autos hingeschickt, Flugzeuge usw. und für große Summen
Ausrüstung, damit die wüste Wilderei und Schießerei eingedämmt
wird. Ich war selber mit dem Wagen bis nach Kabalega.

Konsul Schneider haben wir 50.000 DM bereitgestellt, damit
die Wilddieberei im Albert-Nationalpark bekämpft werden kann.
Dorthin sind viele Idi Amin-Soldaten mit Autos und voller
Bewaffnung geflüchtet. Sie haben dort sehr viel abgeschossen
und tun das auch weiter. Die Gesamtentwicklung ist sicher recht
traurig. Über Uganda finden Sie übrigens einen Bericht im
Mai-Heft vom TIER, den ich Ihnen zuschicken lasse.

Es ist nicht neun Jahre her, daß ich in Zaire war, sondern
6 Jahre. Ich war inzwischen einmal von Ruanda aus bei den
Gorillas im Nationalpark Kahuzi-Biega. In dem letzten Jahr
war ich im Sudan, wo ich mit dem Präsidenten Numeiri verhandelt
habe, um dort im Boma-Gebiet einen neuen Nationalpark zu machen.
Dort gibt es die zweitgrößte Wildansammlung auf Erden, nach
der Serengeti. Im November war ich noch in Libyen, weil die
Regierung mich bat, dort Vorschläge für Nationalparks zu machen.
Es sind aber keine Tiere und praktisch auch keine Bäume mehr
da. Ich glaube nicht, daß diese Sorte von Regierung wirklich
etwas unternehmen wird.

Mit herzlichen Grüßen:

Ihr

Bernhard Grzimek

Rückantwort nur möglich bei Angabe unseres Diktatzeichens
Hergestellt aus 100% Altpapier

*Ceterum censeo
progeniem hominum
esse dominuendam*